

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR · 45801 Gelsenkirchen

Rhein-Kreis Neuss
Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
Lindenstraße 10
41515 Grevenbroich

*1) 10.10.20 für NVR Protokoll
2) 10.10.20 auch Brügge st. Li. 8/10
3) 61
R*

Ihre Mail vom 15. September 2020/ S-Bahn Rheinisches Revier

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,
Sehr geehrter Herr Brügge,

vielen Dank für Ihre Mail bezüglich unserer Antwort auf die Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zum Thema „S-Bahn Rheinisches Revier“ vom 31. August 2020.

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und der Nahverkehr Rheinland (NVR) haben Ihre grundsätzliche Bereitschaft erklärt, die S-Bahn-Machbarkeitsstudien 1. Bedburg — Grevenbroich — Neuss — Düsseldorf und 2. Bedburg — Jülich — Aachen federführend in Auftrag zu geben. Die beiden Machbarkeitsstudien wurden im Rahmen des SofortprogrammPlus bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) angemeldet, um eine Finanzierung aus Mitteln der Strukturförderung zu erreichen. Beide Machbarkeitsstudien bekamen vom Aufsichtsrat der ZRR den ersten Stern. Momentan werden die eingereichten Projektskizzen zu den Machbarkeitsstudien vom VRR und NVR bearbeitet und am 22. Oktober erneut eingereicht. Erfreulicherweise wurde das Projekt „S-Bahn Rheinisches Revier“ im Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen aufgenommen und dadurch zu einem Bundesprojekt, folglich ein Projekt der Deutschen Bahn AG.

In einem ersten Schritt werden der NVR und der VRR die Machbarkeitsstudien federführend und unter Einbindung der Kreise, Städte, Gemeinden sowie

Ansprechpartner
Ronald R.F. Lünser

Telefon
+49 209 1584-488

Fax
+49 209 1584123-488

E-Mail
luenser@vrr.de

Unser Zeichen
V1/PS

Gelsenkirchen,
06. Oktober 2020

7.8.10.

Verkehrsverbund
Rhein-Ruhr AöR

Augustastraße 1
45879 Gelsenkirchen

www.vrr.de
Telefon 0209 1584-0

Vorstand:
Ronald R.F. Lünser
José Luis Castrillo

Vorsitzender des
Verwaltungsrates:
Erik O. Schulz

Sitz der Gesellschaft:
Ribbeckstraße 15 (Rathaus)
45127 Essen
Telefon 0201 8810-830

USt.-ID:
DE 250 085 017

Handelsregister:
Amtsgericht Essen
HRA 8767

Bankkonto:
Sparkasse Gelsenkirchen
BIC: WELADED1GEK
IBAN:
DE30 4205 0001 0101 0935 00

⊕ Hbf Gelsenkirchen

anderer regionaler Stakeholder umsetzen, falls eine Finanzierung durch die Strukturförderung für die Machbarkeitsstudien besteht.

Bei dem Abschnitt Bedburg – Jülich – Aachen muss zuerst ganzheitlich der Projektraum erfasst werden und die räumlichen Anforderungen geprüft werden. Daraus ergeben sich erste mögliche Korridore und Entwürfe von Grobtrassen. Diese werden dann in Arbeitskreisen und in den Gremien der Kommunen ausführlich diskutiert, ergänzt und verändert. Ziel dabei ist ein „Votum der Region“ zu finden, welches später Grundlage für ein Linienfindungsverfahren der DB Netz AG sein könnte. Dies wird der aufwendigste und langjährigste Arbeitsschritt sein, da insbesondere in den Abschnitten Bedburg – Jülich und Jülich – Aachen bisher keine vorgegebenen bzw. abschnittsweise keine vorhandenen Trassen bestehen. Ferner müssen die Planungen der „neuen“ Trassen in Einklang mit den bereits bestehenden und den weiteren zu beauftragenden Machbarkeitsstudien im Rheinischen Revier gebracht werden. Außerdem müssen passende Anknüpfungspunkte an das vorhandene Streckennetz aller Infrastrukturbetreiber im Raum gefunden werden.

Für den Streckenabschnitt Bedburg – Grevenbroich – Düsseldorf sehen wir eine eigene Machbarkeitsstudie unter Federführung des VRR vor, da eine Trasse schon vorhanden ist und lediglich der Ausbau und ein Betriebskonzept auf diesem Streckenabschnitt zu untersuchen sind. Die Unterteilung der S-Bahn Rheinisches Revier in einzelnen Machbarkeitsstudien, ermöglicht es uns diese effizient abzarbeiten und eher Planungen für einzelne Streckenabschnitte in Zusammenarbeit mit der DB Netz AG einzuleiten.

In einem nächsten Schritt wird – nach der Feststellung der Machbarkeit sowie eines Bedarfs – die DB Netz AG übernehmen. Die DB Netz AG wird die Ergebnisse bzw. Varianten der Machbarkeitsstudien aufgreifen und diese als Ansatzpunkte für ihr eigenes Linienbestimmungsverfahren (Leistungsphasen nach HOAI) prüfen.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR

Nahverkehr Rheinland GmbH


Ronald R.F. Lünser


Dr. Norbert Reinkober